



SPORTSPIEGEL

Vereinsmagazin der Universitätssportgemeinschaft Chemnitz e. V.

Ausgabe
2020



DECATHLON

SPORT FOR ALL - ALL FOR SPORT

DECATHLON Chemnitz

Straße der Nationen 12 · 09111 Chemnitz

Mo-Fr 10:00 - 20:00 h · Sa 9:00 - 20:00 h

decathlon.de

WiC - wohnen in chemnitz gmbh
Clausstraße 10/12 | 09126 Chemnitz

WiC[®]

Die Vermieter der GGG

STUDI WOHNEN

WIC.DE/STUDIWOHNEN

**OHNE
KAUTION**

INKLUSIV-LEISTUNGEN

- Mietkosten
- Kosten für Heizung, Strom und Wasser
- Internet-Flatrate
- TV-/Radio-Anschluss
- Nutzung der Einbauküche

nur

4 Wochen
Kündigungsfrist

ab dem 4. Monat

ab

15 €

PAUSCHALMIETE

all inclusive

Inhalt

Inhalt, Impressum, Editorial	Seite 1
Tower Rugby auf dem Weg zum Hatrick	Seite 3
Ultimate Frisbee	Seite 4
Turnen in der USG	Seite 6
USG Kutter siegt auf dem Scharmützelsee	Seite 7
Skilaufen hinterm Polarkreis	Seite 8
ASG Volleyball	Seite 10
ASG Basketball	Seite 10
ASG Tischtennis	Seite 11
Skype-Schach-Freundschaftsspiel	Seite 12
Erfolgreiche Eislaufdamen	Seite 14
Starker Auftritt der Skating Graces	Seite 15
Eislaufen und Inlineskaten für den Nachwuchs	Seite 16
Jahnbauden-Cup 2020	Seite 18
1. Langlauftag	Seite 20

Impressum

Herausgeber:
Universitätsportgemeinschaft
Chemnitz e. V.
Thüringer Weg 11
09126 Chemnitz
Telefon: 0371/531 190 30
kontakt@usg-chemnitz.de
www.usg-chemnitz.de

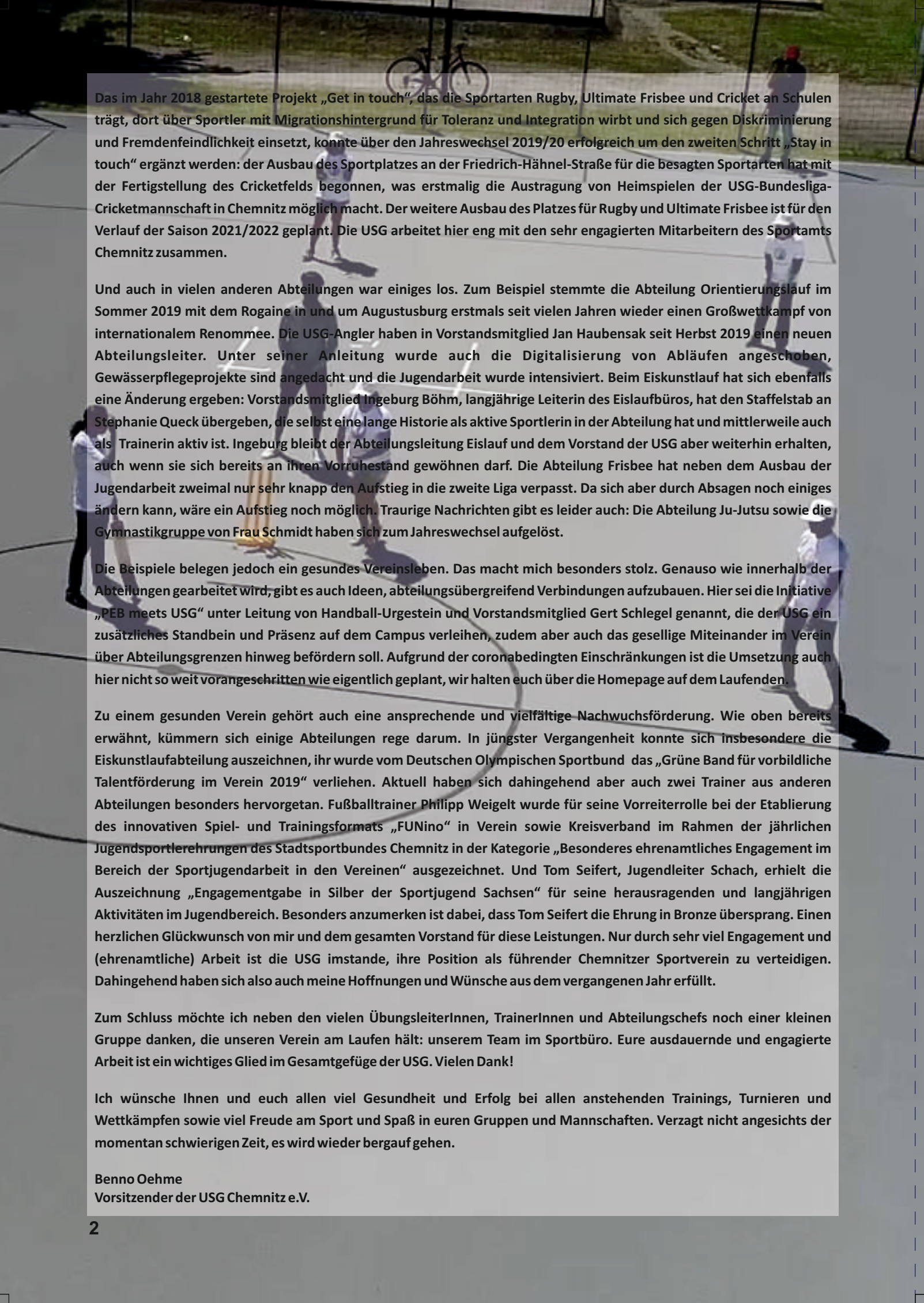
Redaktion und Gestaltung:
USG-Sportbüro

Auflage:
2000 Stück
erscheint 1 x pro Jahr
Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe:
30.05.2021

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Übungsleiterinnen und Übungsleiter, liebe Freunde und Förderer der USG, wir blicken zurück auf eine abwechslungsreiche und sportintensive wie auch sonst historische Sportsaison 2019/2020. Nie zuvor in der Geschichte unseres Vereins gab es Einschränkungen, wie sie die Ausbreitung des Coronavirus in diesem Frühjahr mit sich gebracht hat. Und doch haben wir bislang auch diese Herausforderung mit gemeinsamen Anstrengungen und dank der Anpassungsfähigkeit unserer Abteilungen samt ihrer Sportlerinnen und Sportler gemeistert. So sind in Zeiten des kompletten Kontaktverbots ganze Teams ins Onlinetraining gegangen, wurden Anleitungen zur individuellen Erhaltung der Fitness in den eigenen vier Wänden ausgegeben und sportartenübergreifend geteilt. Entgegen erster Befürchtungen gab es auch keine große Austrittswelle, im Gegenteil scheint der Verein in der Zeit der Krise enger zusammen zu rücken. Ein positives Zeichen. Auch die langsamen und stückweisen Lockerungen mit vielfältigen Auflagen, die sich zum Teil wöchentlich änderten, wurden auf dem Weg hin zu mehr Normalität in Richtung Sommer mit viel Vernunft und großer Geduld umgesetzt, wofür allen ehrenamtlichen Trainern, Betreuern und Aktiven, insbesondere aber auch den Eltern unserer Nachwuchssportler ein großes Lob auszusprechen ist. Mit dieser Disziplin und solchem Zusammenhalt sehe ich die USG gut gewappnet für die Herausforderungen, die die Pandemie in den kommenden Monaten sicher noch für uns bereithalten wird.

Um dem Saisonverlauf der Mehrzahl unserer Sportarten künftig besser gerecht zu werden, wechselt der Sportspiegel als gedrucktes Aushängeschild der USG mit sofortiger Wirkung seinen Erscheinungszeitpunkt vom Jahresende auf das Schuljahresende und damit auf die Mitte des Jahres. Somit ist diese Ausgabe ausnahmsweise Rückblick auf anderthalb USG-Sportjahre.

Als erstes abteilungsübergreifendes Highlight des sportlichen Zusammenlebens fand auch 2019 das Sommersportfest der USG statt. Erneut ermöglichte das Engagement von Abteilungen und Sportgruppen ein abwechslungsreiches Angebot. Mitglieder, ihre Freunde und Angehörigen sowie interessierte Besucher konnten sich in den unterschiedlichsten Aktivitäten ausprobieren - ein schönes und buntes Treiben auf dem Sportplatz und in der Sporthalle am Campus der TU Chemnitz, bei dem auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam. Vielen Dank an alle, die dies ermöglicht haben. Leider war aus verschiedenen Gründen der Zulauf von Zuschauern nicht so gut wie erhofft, weshalb das Sportfest 2020 in kleinerem Rahmen und familiärerem Charakter im Areal um die Eislaufhalle geplant war. Die oben erwähnten Entwicklungen des Frühjahrs 2020 machten uns leider einen Strich durch die Rechnung - ob wir die Planungen im Jahr 2021 umsetzen können, werden die kommenden Monate zeigen. Das Konzept steht in jedem Fall und die Eiskunstlaufabteilung freut sich darauf, sobald es möglich ist, die gesamte USG zu Gast zu haben. Neben dem Sommersportfest gab es zudem zwei weitere Gesamtvereinsveranstaltungen. So feierte im März 2020 das vereinsinterne Turnier, der Jahnbauden-Cup, seine erste Wiederholung, der ein eigener Artikel in dieser Ausgabe gewidmet ist. Zudem luden unsere Skisportler erstmalig zum USG-Skitag ins deutsch-tschechische Grenzgebiet ein. Auch hierzu findet sich ein eigener Artikel im Heft.

The background image shows an outdoor sports field with several people engaged in various activities. In the foreground, a person is seen from the back, wearing a white shirt and dark pants, possibly coaching or observing. In the middle ground, several people are playing a sport, possibly soccer or football, on a grassy area. In the background, there are more people, some standing and some in motion, and a bicycle is parked near a fence. The overall scene is bright and sunny, suggesting a clear day.

Das im Jahr 2018 gestartete Projekt „Get in touch“, das die Sportarten Rugby, Ultimate Frisbee und Cricket an Schulen trägt, dort über Sportler mit Migrationshintergrund für Toleranz und Integration wirbt und sich gegen Diskriminierung und Fremdenfeindlichkeit einsetzt, konnte über den Jahreswechsel 2019/20 erfolgreich um den zweiten Schritt „Stay in touch“ ergänzt werden: der Ausbau des Sportplatzes an der Friedrich-Hähnel-Straße für die besagten Sportarten hat mit der Fertigstellung des Cricketfelds begonnen, was erstmalig die Austragung von Heimspielen der USG-Bundesliga-Cricketmannschaft in Chemnitz möglich macht. Der weitere Ausbau des Platzes für Rugby und Ultimate Frisbee ist für den Verlauf der Saison 2021/2022 geplant. Die USG arbeitet hier eng mit den sehr engagierten Mitarbeitern des Sportamts Chemnitz zusammen.

Und auch in vielen anderen Abteilungen war einiges los. Zum Beispiel stemmte die Abteilung Orientierungslauf im Sommer 2019 mit dem Rogaine in und um Augustusburg erstmals seit vielen Jahren wieder einen Großwettkampf von internationalem Renommee. Die USG-Angler haben in Vorstandsmitglied Jan Haubensak seit Herbst 2019 einen neuen Abteilungsleiter. Unter seiner Anleitung wurde auch die Digitalisierung von Abläufen angeschoben, Gewässerpflegeprojekte sind angedacht und die Jugendarbeit wurde intensiviert. Beim Eiskunslauf hat sich ebenfalls eine Änderung ergeben: Vorstandsmitglied Ingeburg Böhm, langjährige Leiterin des Eislaufbüros, hat den Staffelfstab an Stephanie Queck übergeben, die selbst eine lange Historie als aktive Sportlerin in der Abteilung hat und mittlerweile auch als Trainerin aktiv ist. Ingeburg bleibt der Abteilungsleitung Eiskunslauf und dem Vorstand der USG aber weiterhin erhalten, auch wenn sie sich bereits an ihren Vorruhestand gewöhnen darf. Die Abteilung Frisbee hat neben dem Ausbau der Jugendarbeit zweimal nur sehr knapp den Aufstieg in die zweite Liga verpasst. Da sich aber durch Absagen noch einiges ändern kann, wäre ein Aufstieg noch möglich. Traurige Nachrichten gibt es leider auch: Die Abteilung Ju-Jitsu sowie die Gymnastikgruppe von Frau Schmidt haben sich zum Jahreswechsel aufgelöst.

Die Beispiele belegen jedoch ein gesundes Vereinsleben. Das macht mich besonders stolz. Genauso wie innerhalb der Abteilungen gearbeitet wird, gibt es auch Ideen, abteilungsübergreifend Verbindungen aufzubauen. Hier sei die Initiative „PEB meets USG“ unter Leitung von Handball-Urgestein und Vorstandsmitglied Gert Schlegel genannt, die der USG ein zusätzliches Standbein und Präsenz auf dem Campus verleihen, zudem aber auch das gesellige Miteinander im Verein über Abteilungsgrenzen hinweg befördern soll. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen ist die Umsetzung auch hier nicht so weit vorangeschritten wie eigentlich geplant, wir halten euch über die Homepage auf dem Laufenden.

Zu einem gesunden Verein gehört auch eine ansprechende und vielfältige Nachwuchsförderung. Wie oben bereits erwähnt, kümmern sich einige Abteilungen rege darum. In jüngster Vergangenheit konnte sich insbesondere die Eiskunslaufabteilung auszeichnen, ihr wurde vom Deutschen Olympischen Sportbund das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein 2019“ verliehen. Aktuell haben sich dahingehend aber auch zwei Trainer aus anderen Abteilungen besonders hervorgetan. Fußballtrainer Philipp Weigelt wurde für seine Vorreiterrolle bei der Etablierung des innovativen Spiel- und Trainingsformats „FUNino“ in Verein sowie Kreisverband im Rahmen der jährlichen Jugendsportlerehrungen des Stadtsportbundes Chemnitz in der Kategorie „Besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Sportjugendarbeit in den Vereinen“ ausgezeichnet. Und Tom Seifert, Jugendleiter Schach, erhielt die Auszeichnung „Engagementgabe in Silber der Sportjugend Sachsen“ für seine herausragenden und langjährigen Aktivitäten im Jugendbereich. Besonders anzumerken ist dabei, dass Tom Seifert die Ehrung in Bronze übersprang. Einen herzlichen Glückwunsch von mir und dem gesamten Vorstand für diese Leistungen. Nur durch sehr viel Engagement und (ehrenamtliche) Arbeit ist die USG imstande, ihre Position als führender Chemnitzer Sportverein zu verteidigen. Dahingehend haben sich also auch meine Hoffnungen und Wünsche aus dem vergangenen Jahr erfüllt.

Zum Schluss möchte ich neben den vielen ÜbungsleiterInnen, TrainerInnen und Abteilungschefs noch einer kleinen Gruppe danken, die unseren Verein am Laufen hält: unserem Team im Sportbüro. Eure ausdauernde und engagierte Arbeit ist ein wichtiges Glied im Gesamtgefüge der USG. Vielen Dank!

Ich wünsche Ihnen und euch allen viel Gesundheit und Erfolg bei allen anstehenden Trainings, Turnieren und Wettkämpfen sowie viel Freude am Sport und Spaß in euren Gruppen und Mannschaften. Verzagt nicht angesichts der momentan schwierigen Zeit, es wird wieder bergauf gehen.

Benno Oehme
Vorsitzender der USG Chemnitz e.V.



Tower Rugby Chemnitz auf dem Weg zum Hattrick!

Was soll ich da als Abteilungsleiterin anderes sagen als: „Wow! Klasse gemacht!“ Wir haben in der letzten Saison (2018/19) die Mitteldeutsche Liga im 7er Rugby gerockt. In den 11 Saisonspielen konnten wir 226 Punkte erzielen und damit einen deutlichen Vorsprung auf den zweitplatzierten Verein, den SSV Erfurt Oaks (172 Punkte).

Auch der Auftakt in die Saison 2019/2020 ist uns gelungen. Vor der Winterpause ging es spannend los mit einem knappen 2-Punkte-Rückstand auf den Vorsaisonzweiten. Klares Ziel ist natürlich auch in diesem Jahr der Gesamtsieg.

Dafür freuen wir uns als Spielgemeinschaft Rugby Chemnitz Kittlitz auf tolle Turniere bei den befreundeten Vereinen aus Erfurt, Ilmenau, Freiberg, Dresden, Leipzig und Gera. Unser Heimturnier findet am 09.05.2020 statt. Wie schon im vergangenen Jahr erwarten wir viele Rugby-Begeisterte Zuschauer am Spielfeldrand.

Zusätzlich wird ein Finalisten-Finale zwischen den Erstplatzierten der Mitteldeutschen und der Berliner-Brandenburger Liga ausgetragen. Als Tower Rugby Chemnitz freuen wir uns sehr diese Spiele am 11.07.2020 in Chemnitz austragen zu dürfen.

Auf zum Hattrick!

Ines Eckardt

Anmerkung der Redaktion:

Wie so viele Andere konnten die Rugbys ihre Saison nicht beenden. Mit gleichem Elan geht es in die kommende.





Ultimate Frisbee

Auch im Jahr 2019 waren die Stoneheads Chemnitz, das Ultimate Frisbee Team der USG Chemnitz e. V., viel auf Achse. Die Grundlagen für die zahlreichen Turniere erarbeiteten wir uns gemeinsam im Training mit Taktik-, Konditions- und Spieleinheiten. Unser Vereinstrainer Sebastian Ködel konnte im Trainerlehrgang neue Anregungen einholen, die sehr schnell erfolgreich im Training angewendet werden konnten und in Turnieren umgesetzt wurden.

Im Januar und Februar fanden regulär die Deutschen Meisterschaften in den Damen- und Open-Divisionen statt. Unsere Herren starteten am ersten Spielwochenende in Chemnitz in der 3. Liga Nordost und spielten gegen vier Berliner Teams sowie gegen Rostock. Mit drei Siegen und zwei Niederlagen im Gepäck nahmen sich die Stoneheads für das zweite Spielwochenende einen Monat später in Berlin noch einiges vor. Das weitere Training im Februar zahlte sich aus, in der Hauptstadt spielten wir uns bis in Finale, das wir leider verloren. Dennoch sind wir auf Platz 2 (von 8) sehr stolz.

Die Damen führten ihre Spielgemeinschaft mit den AirPussies aus Berlin fort und starteten ebenfalls in der 3. Liga Nord, die an einem Spielwochenende in Chemnitz ausgetragen wurde. Durch eine solide und geschlossene Mannschaftsleistung in den Partien gegen Teams aus Münster, Rostock und Magdeburg erlangten wir den 1. Platz (von 4) und somit den Aufstieg in die 2. Liga.



In den langen und schönen Sommer starteten wir mit einem Trainingslagern des befreundeten Teams aus Halle in Quetzdölsdorf. Es folgten Turniere in Jena, Bamberg, sowie ein Beachturnier in Greifswald. Im Juni fand das erste Highlight, die Outdoor Mixed DM, statt. Dazu fuhren wir nach Berlin um uns mit einem Magdeburger und drei Berliner Teams zu messen. Obwohl wir uns viel für die DM vorgenommen hatten, verliefen die Spiele nicht ganz nach unseren Vorstellungen. Am zweiten Spielwochenende hatten wir Frauenmangel zu beklagen, sodass wir uns gegen eine Teilnahme entschieden.

Nicht zu vergessen unser eigenes Turnier, das „Marximal“, das im Mai 2019 nun schon zum 13. Mal ausgetragen wurde. Unserer Einladung auf den Chemnitzer Unisportplatz folgten Teams u. a. aus Jena, Berlin und sogar aus Schweden. Alle Teams lieferten bei tollstem Wetter heiße und spannende Spiele. Neben dem Spielfeld versorgten wir die SpielerInnen

mit Frühstück, Köstlichkeiten vom Grill und kühlen Getränken. Das Finale wurde zwischen den Hallunken aus Halle und Drehst'n Deckel aus Dresden ausgetragen, wobei die Hallenser den Sieg mit nach Hause nehmen durften.

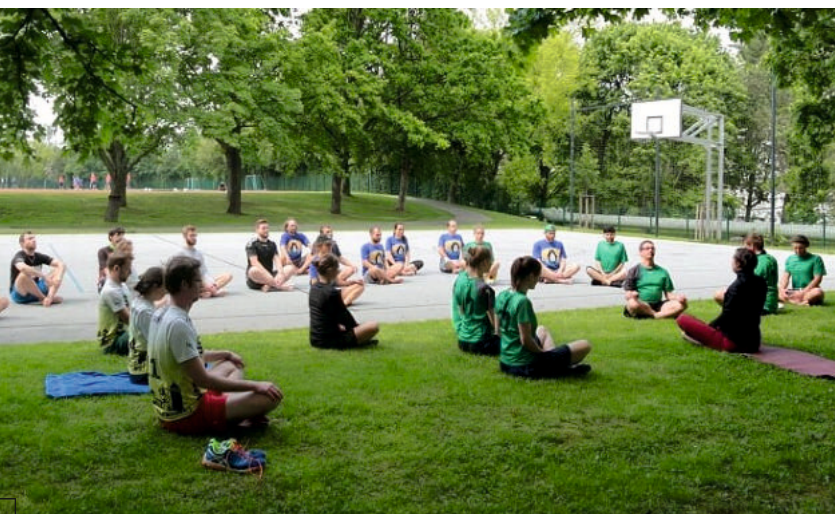
Im März begannen wir, ein Kinder- und Jugendtraining anzubieten, welches sehr gut angenommen wurde. Des Weiteren unterstützten wir das Sommerferien-camp in Flöha mit zwei Unterrichtseinheiten über die fliegende Scheibe.

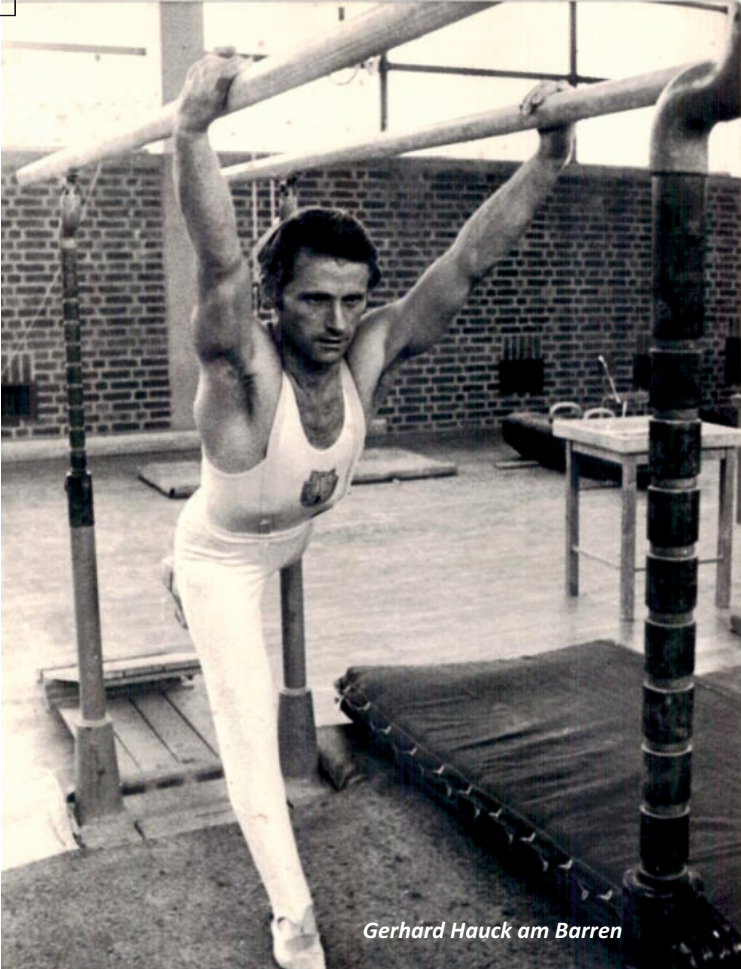
Die Outdoor-Saison ließen wir mit weiteren Turnieren, u. a. ein Beach-Turnier am Cospudener See, ausklingen. Das traditionelle HAT-Turnier „Oktoberrevolution“ fand abermals im Oktober auf dem Sportplatz der Jahnkampfbahn statt. Die SpielerInnen meldeten sich individuell an und wurden vor Ort in Teams gelost. Dadurch sammelt jede/r SpielerIn neue Erfahrungen und man schaut mal über den Tellerrand des eigenen Teams hinaus. Das warme Herbstwetter war auf unserer Seite,

sodass alle einen schönen Ultimate-Tag in Chemnitz verbrachten.

Mit dem Start der neuen Indoor-Saison im Oktober begannen auch die Vorbereitung für die Mixed DM, die Anfang Dezember stattfand. Nach dem Aufstieg im letzten Jahr nahmen wir uns vor, den Klassenerhalt in der 3. Liga Nordost zu schaffen. Die Gegner kamen aus Berlin, Potsdam, Leipzig und Magdeburg nach Chemnitz angereist. Trotz zweier Niederlagen und nur einem Sieg rutschten wir durch einen glücklichen Dreiervergleich in den oberen Pool und somit ins Halbfinale. Dieses bestritten wir Diskick aus Berlin, die sich souverän durchsetzten. Dafür behaupteten wir uns erfolgreich im kleinen Finale gegen Pizza Volante aus Leipzig und wir belegten einen sensationellen 3. Platz (von 8).

Falls du Interesse hast, an einem Schnuppertraining teilzunehmen, oder bereits Erfahrungen gesammelt hast und diese weiter vertiefen willst, dann melde dich bei uns: frisbee@usg-chemnitz.de.





Gerhard Hauck am Barren



Mannschaft der HSG beim FDGB-Pokalfinale 1986 in Karl-Marx-Stadt, Gerhard Hauck in der Mitte



Jahresabschlussturnen 2019

Gedenken an meinen Trainer

„Ich habe vorhin einen Anruf von Wolfram Hauck bekommen.“ Dieser von Jürgen mit leiser Stimme in die Runde geworfene Satz ließ die bis dahin quiriligen Gespräche bei der Weihnachtsfeier der USG-Turnabteilung abrupt verstummen. Ich kenne Wolfram nicht, doch hatte ich sofort eine Ahnung, was passiert war. Der Name „Hauck“ ist mir ein Begriff. So hieß mein Trainer bei der USG-Kinderabteilung (damals noch HSG = Hochschulsportgemeinschaft), in der mein Bruder und ich trainierten, nachdem wir mit dem Leistungssport Turnen aufgehört hatten. Es ging um ihn, unseren Trainer, das war mir klar.

„Gerhard ist heute Morgen verstorben.“ setzte Jürgen die begonnene Ausführung fort. Dass unser Trainer „Gerhard“ hieß, das hatte ich erst viel später erfahren. Zu einer Zeit, wo die Trainer noch ehrfurchtsvoll mit dem Familiennamen angesprochen wurden, war er für uns Kinder stets „Herr Hauck“.

Herr Hauck ist in meiner Erinnerung ein graumeliertes älterer Herr, der schon alles das konnte, was wir noch mühsam erlernen mussten. Deshalb blickten wir zu ihm auf, obwohl er doch kaum größer war als wir selbst. Zweimal in der Woche fand das Kindertraining in einer uralten Turnhalle am Bernsbachplatz statt, die schon damals (1982) hätte ein Museum sein können. Die Halle wurde etwa 2005 abgerissen. Wir waren meist acht Jungs, mal mehr, mal weniger, nur mein Bruder war noch jünger als ich. Und wir waren auch mit unterschiedlich viel Talent gesegnet. Herr Hauck hat sich dementsprechend um jeden einzelnen gekümmert, und mir (wahrscheinlich den anderen auch) stets das Gefühl gegeben, dass noch ein Meister in mir schlummert. Der Meister war er allerdings selbst. Im reifen Alter von 46 Jahren, so erfuhr ich es bei der Weihnachtsfeier, erkämpfte er mit einer tadellosen Barrenübung den ersten Platz bei der DDR-Bestenermittlung (nationale Meisterschaft im Breitensport). Das muss 1974 gewesen sein. Auch wenn das Training mal nicht nach seinen Vorstellungen lief, Herr Hauck blieb immer unheimlich entspannt. Laut geworden ist er nie. Ich bin gern zu seinem Training gegangen, das allerdings 1984 ein jähes Ende nahm, nachdem ihn eine Pilzvergiftung aus der Bahn geworfen hatte, an der er monatelang laborierte. Auch das habe ich erst Jahrzehnte später erfahren. Ich habe Herrn Hauck seitdem nie wieder getroffen und trotzdem berührt mich sein Tod auf eine besondere Weise.

Turnen in der USG

Jetzt bin ich selbst Trainer in der Turnabteilung der USG und für die jungen Turner vielleicht das, was Herr Hauck einst für mich gewesen ist. Auch in unserer Abteilung gibt es eine stetig wachsende Zahl an Kindern und Jugendlichen (mittlerweile ein Viertel der Mitglieder), die mit unterschiedlich Elan und Erfolg die Kunst des Turnens erlernen wollen. Um die leistungsorientierte Gruppe kümmert sich Herr Burkert, um die anderen ich. Die Studenten (20%) und Erwachsenen (55%) trainieren in der Regel ohne Anleitung, doch auch sie können hin und wieder etwas Führung vertragen. Das Training findet dreimal in der Woche in einer provisorischen Turnhalle statt, die in der Sporthalle im Sportforum eingerichtet ist, solange die Kunstturnhalle direkt gegenüber noch umgebaut wird.

Letzte Info: Das wird noch bis September 2020 so sein. Die Trainingszeiten sind montags 19:30-21 Uhr; dienstags und donnerstags 18:30-21 Uhr.

Frank Meyer
Abteilungsleiter Gerätturnen



USG Kutter siegt beim Blauen Band vom Scharmützelsee

Die Mannschaft der Abteilung Seesport startet regelmäßig zu Yardstickregatten am Scharmützelsee.

Yardstick ist ein System, bei dem unterschiedliche Segelboote und Yachten in einer Regatta gegeneinander antreten. Die Unterschiede werden durch die Verrechnung der gesegelten Zeit mit der Yardstickzahl jedes Bootes ausgeglichen.

Ein Kutter startet mit der Yardstickzahl 125, was bedeutet, dass er durchschnittlich 25% langsamer ist als ein Boot mit der Yardstickzahl 100.

Am 15.06.2019 war es also wieder soweit. 28 Boote und Yachten gingen in

4 Gruppen an den Start.

Ein Kutter ist nicht gerade ein Rennboot und hat es schwer gegen Regattajachten und schnelle Kielboote, besonders bei wenig Wind. Da kann es schon mal passieren, dass man nach hinten durchgereicht wird.

Doch der Wind war gut und so konnte sich unser Kutter gut im Feld behaupten. Am Ende war die Überraschung perfekt. Der Kutter der USG siegte in der Gruppe Yardstick ab 113.

Ein toller Erfolg für unsere Mannschaft, der natürlich nach der Regatta gefeiert wurde. Wie jedes Jahr hatte der Veranstalter SV 78 Wendisch Rietz

wieder keine Mühen und Aufwände gescheut und eine zünftige Seglerparty organisiert, mit Wurst vom Grill, Bierwagen, Musik und Tanz.

Wer Interesse hat an unserem Sport meldet sich bitte im USG Sportbüro.

Wir haben noch reichlich Platz in unseren Booten und eine Ausbildung zu den Sportbootführerscheinen Binnen und See ist auch ohne Mitgliedschaft möglich. Der Lehrgang beginnt immer Ende Februar.

*Rainer Badeke
Abt. Seesport*





Vor drei Jahren nahmen zwei Sportfreunde an einer Mehrtagesstour im Norden Finnlands teil. Dort entstand die Idee, so etwas mal selbst zu organisieren. Den Norden des Nationalparks Pallas-Yllästunturi kannten wir nun schon etwas, so planten wir den südlichen Teil kennenzulernen. Dieses Gebiet liegt mehr als 150 km nördlich von Rovaniemi bzw. dem Polarkreis, in Lappland, unweit der Grenzen zu Schweden und Norwegen. Das charakteristische des "Pallas-Yllästunturi" sind die Fjells oder Tunturis, abgerundete Berge, die bei einer Baumgrenze von 500m oberhalb des Bewuchses wie Eierschalen aussehen, geformt in der letzten Eiszeit.

Himmel, Sonnenschein und glitzernder Schnee waren es, sondern die am Thermometer angezeigten -34°C . Also warteten wir bis 11 Uhr und bei nur noch -25°C ging es mit den Läufern auf die frisch präparierte Loipe. Es war eine trockene Kälte, die nicht auf der Haut brannte, wir ließen auch nur die hinter einer Sonnenbrille versteckten Augen unbedeckt. Beeindruckend waren am ersten Tag sowohl die Loipe über einen langen See wie auch die Berge und somit anspruchsvolle Steigungen und Abfahrten. Ab 13 Uhr waren wir nicht mehr die einzigen Skiläufer, die Einheimischen wissen wann es angenehmer ist. Aber wir hatten ja nur 6 Tage Zeit ... Eine warme Mahlzeit gönnten wir uns nach der Tour, in dieser Zeit heizten wir die Sauna an.

Skilaufen hinterm Polarkreis



Von ursprünglich fünf Sportfreunden flogen Anfang März vier per Direktflug von Erfurt nach Kittilä, dort erwarteten uns -17°C . Dann ging es mit dem Taxi-Shuttle ins 50 km entfernte Äkäslompola. Dieser professionelle Transport erwies sich als goldrichtig, weniger wegen des Gepäcks, sondern um das im Internet gebuchte Quartier zu finden. Dieses Holzhaus lag in einem kleinen Wäldchen, bewacht von Rentier Reni. Der Schlüssel steckte, notwendige Informationen zur Unterkunft waren beschrieben, den Vermieter kennen wir bis heute nicht. Die Kommunikation lief über Mail und SMS, zum Glück nicht auf Finnisch, sondern in Englisch.

Dann fehlte doch noch was, das Polarlicht. Gegen 21 Uhr gab die Polarlicht-App auf dem Smartphone Alarm: "Wenn der Himmel wolkenfrei ist, kann man das Polarlicht sehen." Also schnell warm anziehen, um bei -28°C dieses Naturschauspiel zu sehen und zu fotografieren. Hmmm, es gab doch zu viele Lichtquellen in der Umgebung. Endlich einen abgeschirmten Platz gefunden und fotografiert und die Ergebnisse begutachtet: nichts. Die Tipps aus dem Internet halfen, denn Alarm wurde fast jeden Abend geschlagen. Aber nur der vorletzte Abend war bei klarer Sicht erfolgreich. Und kalt schien es uns, die Haut brannte und nach 20 Minuten waren wir schon wieder in der Unterkunft. Diese gefühlte Kälte bei "milden" -15°C ? Die Luftfeuchtigkeit war schuld, denn am nächsten Tag schneite es.



Natürlich hatten wir zu viele Lebensmittel mitgenommen, denn das 300-Seelen-Dorf besaß statt eines Supermarkts, zu Fuß in einer halben Stunde erreichbar. Unsere Skiaktivitäten sollten am nächsten Tag beginnen und dieser überraschte uns! Nicht der blaue





Eine Schneehöhe von ungefähr 50cm war sehr gut. Das Loipennetz wurde täglich gespurt, die Ausschilderung war sehr gut. Straßen führten um das Naturschutzgebiet herum. Die Loipen wurden nur von Skiläufern genutzt, Wanderer und Schneemobile hatten eigens präparierte Strecken, wie auch die häufig zu sehenden Fatbikes. Letztere waren in den Bergen meist als E-Bike unterwegs. Einsam wurde es nicht. Aufwärmen konnte man sich in urigen "Cafes" und Hütten, letztere oft mit Grill, Holz wurde kostenlos vom Forst bereitgestellt. Elche und Bären haben wir nicht gesehen, aber einen besonderen Vogel, einen Auerhahn.

In diesen 6 interessanten Tagen lief jeder Sportfreund zwischen 100 und 200 km Ski, wir konnten ausgiebig unserem Hobby frönen. Interessant wurde nochmal der Abreisetag. Am Vortag hatte es zu schneien begonnen und hielt die ganze Nacht an. Wir waren eingeschneit von 30 bis 40 cm Neuschnee. Wir schaufelten einen schmalen Pfad frei, um mit dem Gepäck bis zur Straße zu kommen.

Dann kam ein Traktor mit

Schneesleuder und vereinfachte die Abreise mit dem pünktlichen Taxi-Shuttle. Der verspätete Abflug war dem Schnee und Eis geschuldet, mehrere Flugzeuge starteten unmittelbar nacheinander zu verschiedensten Zielen: Helsinki, München, Paris, Zürich und Erfurt.

Äkäslompolo war ein sehr guter Ausgangspunkt für Skitouren im mehr als 300 km umfassenden Loipennetz zwischen 200 m und 500 m Höhe, weil zentral gelegen. Im Winter sind die großen Seen kein Hindernis, das Eis ist so fest, dass es die schweren Loipengeräte aushält und natürlich auch die temporären Wegweiser. Die höchsten Berge sind bis über 700m hoch. Das klingt nicht viel. Bei einer Talhöhe von 200 m kommt doch ein großer Höhenunterschied zustande. Unser südlich gelegener "Hausberg" war gar ein Alpinzentrum in Finnland. Die Reisezeit war gut gewählt, denn die Tage waren schon länger und die Temperaturen letztendlich akzeptabel.

Text: Christoph Ziegler
Fotos: Wolfgang Gläser



Sowohl Sport als auch geselliges Vereinsleben werden in den allgemeinen Sportgruppen praktiziert



Die **allgemeine Sportgruppe Volleyball** bietet jeden Montag Freizeit-Volleyball und kann dabei auf eine bunte Mischung aus Spielerinnen und Spielern setzen. Zur Abwechslung tragen Freundschaftsspiele und kleinere Einladungsturniere bei. Beim letzten USG Sportfest hat die Sportgruppe zwei Mannschaften für das Beachvolleyball-Turnier gestellt und dabei überraschenderweise sogar einen ersten Platz belegt. Ein kleines Sommerfest mit den Familien der Mitglieder ist mittlerweile eine schöne Tradition außerhalb der Sporthalle geworden. Aufgrund einiger Abgänge sucht die Sportgruppe neue Mitstreiter, die gern zur Trainingszeit mal vorbei schauen können. Training: Montag, 19:30 - 21:30 Uhr in der Sporthalle der Annenschule, Brauhausstraße 16, 09111 Chemnitz



In der **allgemeinen Sportgruppe Basketball** spielt seit 2013 Torsten Parentin als athletischer Wirbelwind in unserer kleinen Gemeinschaft mit. Trotz seiner 50 Lenze bereitet es ihm keine Mühe, der energiegeladenen Jugend kraftstrotzend und vollsaftig mit Ball und Körper vorzumachen, wie reizvoll die Korbjagd ist. Seiner liebenswerten Jubiläumseinladung in den Diebels Fasskeller an der Chemnitz folgten wir Jünger der Spielgemeinschaft nur zu gerne. Bei

Schwatz, Trunk und Schnabulat verging dieser schöne Abend viel zu rasch. Dankeschön, Torsten! Und schon eine Woche später stand unsere Weihnachtsfeier auf dem Plan, die traditionell immer im Januar des neuen Jahres nachgeholt wird. Die Lokalität wählt jedes Mal ein anderes Mitglied. Diesmal suchte Reginald Semmler das Onkel Franz auf dem Chemnitzer Kaßberg aus. Unsere Gaumen verwöhnten wir dort in "urster Gemiedlichheid" mit allerlei deftiger Hausmannskost und leckeren Bieren. Wir sind schon gespannt, in welches Schlaraffenland uns die nächste ausgesuchte Wahl führen wird. Spielfreudige sind herzlich willkommen. Training ist donnerstags, 20:00 - 21:30 Uhr in der Sporthalle der Dittersdorfer Straße 146a, 09122 Chemnitz





Tempo, Taktik ... Tischtennis

Die Abteilung besteht aus Damen und Herren unterschiedlichen Alters. Trainiert wird einmal wöchentlich in der Sporthalle der Grundschule am Stadtpark. Wir sind eine reine Freizeitgruppe und nehmen nicht an Wettkämpfen teil.

Wenn auch Sie Lust und Spaß daran haben, sich an der Platte zu duellieren, dann kontaktieren Sie bitte unser Sportbüro unter Tel. 0371-531 190 30. Da erhalten Sie alle notwendigen Informationen. Die USG-Tischtennis-Sportfreunde freuen sich stets über neue Mitstreiter.

Trainingszeiten:
Mittwoch, 15:30 - 18:30
Sporthalle der Grundschule Am
Stadtpark, Friedrich-Hähnel-Str. 88





Skype-Schach-Freundschaftsspiel

Zu den über 70 Veranstaltungen im Rahmen der 29. Tage der jüdischen Kultur Chemnitz zählte auch eine Premiere: zum 1. Mal nämlich wurde zwischen Chemnitzer Nachwuchsspielern und einer Auswahl israelischer Jugendlicher des Schachvereins von Kiryat Bialik ein Schach-Freundschaftsspiel via Skype ausgetragen.

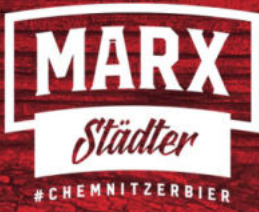
Die Stadtbibliothek im Kulturkaufhaus DASTietz stellte hierzu Computer inklusive Übertragungstechnik bereit. Als zur Erleichterung des Projektleiters der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, Chris Münster, die Leitung nach Israel stand und man sich zunächst kurz über das Wetter und die örtlichen Gegebenheiten ausgetauscht hatte, nahmen Jakob Matthäi, Leon-Chris Ehrig, Quentin Heiser, Lorenz Mehner, Phiphat Würker (allesamt von der USG Chemnitz), Paula und Laura Czäczine sowie Moritz Brand (Chemnitzer SC Aufbau '95) ihre Partien zu je 1 Stunde Bedenkzeit auf.

Unter den Augen u.a. des Vorsitzenden Egmont Elschner oder des Linke-Abgeordneten im Chemnitzer Stadtrat Hubert Gintschel entwickelten sich acht spannende Partien, wobei es für die meisten schon etwas Besonderes war, den Gegner eben nicht am Brett, sondern etwa 3200 Kilometer entfernt, etwa 10 Kilometer nordöstlich von Haifa gleichfalls am Monitor zu erleben.

Am Ende hatten die Chemnitzer mit 5,5 : 2,5 das bessere Ende für sich, nachdem zuerst Laura Czäczine, kurz darauf Phiphat Würker und Leon Chris Ehrig gewannen, später dann Moritz Brand und Jakob Matthäi nachlegten, während Lorenz Mehner als Letzter Remis spielte.

Auch Trainer Günter Sobeck und der Technische Leiter Matthias Rüdric hielten sich über die gelungene Veranstaltung sehr zufrieden. Es wurde erfolgreich fortgesetzt, was im März 2019 mit dem ersten Aufeinandertreffen beider Teams im Sächsischen Museum für Archäologie (SMAC) und dem darauffolgenden Gegenbesuch von Matthäi und Ehrig im Oktober in Israel begann.





MARXT'E AUCH EINS?

#CHEMNITZERBIER



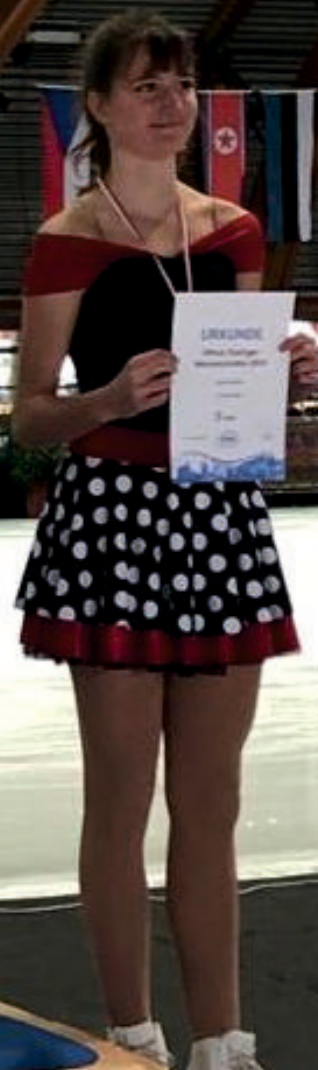
Erfolgreiche Eislaufdamen



Annika Görler



Julia Zenner



Kiara Merkel

Vom 8.11. bis 10.11.2019 fanden die **Offenen Thüringer Meisterschaften** im Eiskunstlaufen statt, bei denen sich unsere Sportler hervorragend präsentierten. Vor allem in der Kategorie Jugend Damen war das Siegerpodest von den USG-Damen Julia Zenner, Annika Görler und Kiara Merkel belegt.

Beim **Skate Celje** am 23.11.2019 vertrat Cecile Pauline Pfister die USG und belegte in der Kategorie Junioren Damen einen sehr guten 13. Platz von insgesamt 36 Starterinnen.

Auch bei den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften in Mannheim 2019 erreichte Cecile Pauline Pfister mit einer fehlerfreien Kür und persönlicher Bestpunktzahl von 108,29 Punkten einen hervorragenden 8. Platz. Nachdem sie im

Kurzprogramm leider gestürzt war, konnte sie sich mit der sechstbesten Kür noch ganze acht Plätze nach vorn schieben.

Für Kira Thurner, Rebecca Breest und Hannah Rönitz war es die erste Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft. Dabei liefen Kira und Rebecca fehlerfrei durch ihre Programme und konnten sich jeweils über neue persönliche Bestpunktzahlen freuen.

Mitte Januar fanden die **Deutschen Jugendmeisterschaften** in Oberstdorf statt, wofür sich, zur Freude aller, unsere Sportlerinnen Julia Zenner, Kiara Merkel und Annika Görler qualifizieren konnten.



**Skating Graces Meisterklasse
- Deutscher Vizemeister -**



Sponsor CEFEG GmbH



Starker Auftritt der Skating Graces

Skating Graces Senior

Zur Deutschen Meisterschaft Anfang des Jahres haben sich die Chemnitzer Synchronteams wieder sehr gut präsentiert und holten Silber in den Kategorien Nachwuchs, Meisterklasse und Adult. Bei unserem Meisterklasse-Team war es dieses Jahr besonders spannend und der Abstand zum Titelverteidiger Berlin wirklich marginal. Mit den gelungenen Programmen zu den Themen „In the End“ und „Formel 1“ konnte das Meisterklasse-Team zudem bereits den 3. Platz aus den Niederlanden mit nach Hause bringen.

Des Weiteren freuen sich die Teams der Skating Graces, mit der CEFEG GmbH Fern- und Verbindungstechnik für diese Saison

einen neuen Sponsor gewonnen zu haben. Wir danken der CEFEG ganz herzlich für ihre Unterstützung und schauen voller Zuversicht auf die künftige Zusammenarbeit.

Es bleibt spannend, wie erfolgreich die Saison für die Teams der Skating Graces noch verläuft - Unterstützung und Besuche von Freunden und Mitgliedern freuen und pushen uns aber immer. Neben den anstehenden internationalen Wettbewerben kann man unsere Teams in der Trainingshalle des Eissportzentrum Chemnitz live sehen. Auch in diesem Jahr soll es wieder ein Saisonabschlusslaufen der Skating-Graces-Familie geben. Genaue Termine findet ihr in unseren Online-Medien.



Skating Graces Adult



Eislaufen und Inlineskaten für Schulklassen, Kita- und Hortgruppen

Seit über 20 Jahren pflegen wir sehr gute Kontakte zu den Kindertagesstätten und Schulen der Stadt Chemnitz sowie dem Umland und bieten Kurse in beiden Sportarten für die Jüngsten unserer Gesellschaft an. Wir haben das große Glück mit dem Eissportkomplex in Chemnitz eine wunderbare Sportstätte zu haben, wo wir die Eissporthalle und das Rollstadion für unsere Angebote nutzen können.

Vielen ist gar nicht bewusst, wie gesund Eislaufen und Inlineskaten sind. Es werden Kondition, Beweglichkeit, Wendigkeit, koordinative Fähigkeiten und die Muskulatur trainiert.

Spielerisch bringen wir diese beiden Sportarten den Kindern ab 4 Jahren bei. Täglich kommen Kindergartengruppen mit ihren Erzieher-Innen zu uns in den Eissportkomplex am Küchwald. Da sich beides wunderbar ergänzt und auch sehr ähnlich im Bewegungsablauf ist, trainieren wir von Oktober bis März das Eislaufen und von April bis September das Inlineskaten. Mit viel Spaß und dem Üben mit Kleinspielgeräten wie z. B. Bällen, Reifen oder Pylonen erlangen die Kids schnell Sicherheit auf den schmalen Kufen und Rollen. Durch das kontinuierliche Erlernen werden sie in ihren Bewegungen selbstbewusster und trauen sich immer mehr Schwierigkeiten zu. Unsere Übungseinheiten passen wir stets den Vorkenntnissen und Fähigkeiten der Kids an, sodass vom puren Anfänger bis hin zum schon geübten Eisläufer/Skater jeder die Freude an dieser sportlichen Betätigung hat.

Ebenso sind Hortgruppen und Schulklassen jeglichen Alters bei uns herzlich willkommen.

In Zusammenarbeit mit der Eissport und Freizeit GmbH bieten wir Sportstunden auf dem Eis an. Das Eislaufen findet zu speziell dafür reservierten Eiszeiten statt, fern ab des Publikumeislaufens. Schulklassen jeder Klassenstufe kommen in die Eissporthalle, sei es als Schulsporttag, im Rahmen eines



Wandertages, als Klassenaktivität oder als Schulsportstunde. Das Trainingsprogramm auf dem Eis wird dem Alter der Kids sowie auch den Vorkenntnissen angepasst. Es ist für Jeden etwas dabei. Angefangen mit Laufschiulübungen, über Slalom- und Kreislaufen bis hin zum Eishockey spielen wird alles probiert und erlernt. Hortgruppen nutzen die Eislaufzeiten am Nachmittag und haben viel Spaß bei der sportlichen Bewegung als Ausgleich zum Unterricht.

Unsere Angebote werden auch von körperlich- und geistig behinderten Kindern und Jugendlichen genutzt. Für sie ist es eine ganz besondere Herausforderung und Erfahrung. Oft erhält man von diesen Kids das breiteste Lächeln - eine schöne Bestätigung, dass es ihnen Freude bereitet hat.

Beim Inlineskaten bieten wir vorrangig für Hortkinder Kurse an, Schulklassen dürfen auch gern zu einer Sportstunde zu uns kommen.

Durch einen großen Bestand an Schlittschuhe, Inlineskates und Schutzausrüstung können wir viele Kinder und Jugendliche ausstatten und die geringe Teilnahmegebühr ermöglicht es allen, dabei zu sein.

Wir freuen uns sehr, dass seit vielen Jahren unsere sportlichen Angebote im Bereich Inlineskaten und Eislaufen sehr rege angenommen werden. Jahr für Jahr kommen neue Gruppen dazu, sodass die möglichen Kapazitäten weitestgehend ausgeschöpft sind. Wir sind aber stets bemüht, jede Anfrage zur Teilnahme zu ermöglichen.

Liebe Erzieher-Innen, liebe Lehrer-Innen, wenn auch Sie mit Ihren zu betreuenden Kindern das Eislaufen oder Inlineskaten ausprobieren möchten, kontaktieren Sie mich bitte.

Ansprechpartner und Trainerin:
Anja Weber
E-Mail: anja.weber@usg-chemnitz.de



Jahnbauden-Cup 2020



Das Datum: Sonntag, 8. März, 14.00 Uhr

Der Standort: Jahnbaude, Sonnenberg, die Zweifachturnhalle

Der Anlass: 2. Auflage des USG-Jahnbauden-Cups, sektionsübergreifendes Hallenfußballturnier des größten Breitensportvereins der Stadt der Moderne

Die Mission: Den Titelverteidiger entthronen!!!

Pünktlich um 14 Uhr ertönte also der Anpfiff, 9 Teams aus den verschiedensten Disziplinen waren angetreten, um Team Vorstand, welches sich im Vorjahr (wie man munkelt, mit Hilfe dubioser Tricks) den Pokal gesichert hatte, vom Podest zu stoßen.

Die "Alten Herren" der Abteilung Fußball - im Vorjahr noch nach der Vorrunde ausgeschieden, dieses Jahr mit entschlossenen Mienen und zu allem bereit - machten den Auftakt gegen das erste von gleich zwei Teams der Abteilung Schach. Letzteres hatte sich vor Turnierbeginn noch geschickt mit zwei Spielern der Sektion Fußball verstärkt und so setzte es gleich zu Beginn die erste Überraschung des Tages: nach hitzigen 10 Minuten

hieß es 3:1 für die Rochaden-Künstler.

Im Anschluss griffen nach und nach die übrigen Teams ins Geschehen ein: Team Frisbee glückte ein knapper Auftaktsieg gegen die Cricket-Vertretung, die Auswahl der Fußball-Trainer wetzte gegen das zweite Team der Abteilung Schach die Scharte der USG-Fußballer aus dem Auftaktspiel aus und Team Rugby, ebenfalls durch zwei Fußballer verstärkt, feierte gegen die Schiedsrichter-Mannschaft einen Einstand nach Maß. Mit Verstärkung aus der Sektion Fußball gingen auch die beiden letzten Starter ins Rennen. Doch während sich Team Volleyball gegen die Trainer-Auswahl schadlos hielt, musste sich der Titelverteidiger den durch die Auftaktniederlage erst recht motivierten "Alten Herren" knapp geschlagen geben. Der weitere Vorrundenverlauf war geprägt durch größtenteils enge und ausgeglichene Partien, sodass sich die Einteilung von Gruppensieger zu Gruppenletztem meist nur durch größere Effektivität vor dem Tor, nicht aber durch riesige spielerische Unterschiede ergab.

9-Meter-Schießen und Halbfinals

Die Gefechte um Platz 9 und 7 trugen die jeweils Gruppenfünften und -vierten im 9-Meter-Schießen aus, wobei mit Cricket (2:1 gegen die Schiedsrichter) und Frisbee (2:0 gegen Schach 2) jeweils die Mannschaft aus Vorrundengruppe A die Oberhand behielt. Die darauffolgenden Halbfinals sollten die spannendsten Spiele des Turniers werden:

Im ersten Match lieferten sich die athletischen Rugby-Sportler (die mit Abteilungsleiterin Ines als einziges Team eine Dame im Aufgebot hatten) als Sieger der Gruppe B ein sehr enges Match gegen die "Alten Herren", die sich im Verlauf des Turniers immer weiter gesteigert hatten. Doch selbst die beiden reinrassigen Fußballer im Team Rugby - der erst im letzten Sommer aus der Jugend in den Herrenbereich gekommene Ha Hoang, mit seinen unglaublichen Paraden ohne Zweifel der beste Torhüter des Turniers, und der maximal effektive Stürmer Johannes Kröger, ehemaliger Spieler der ersten Herrenmannschaft Fußball, der eigens für das Turnier aus seinem aktuellen Studienort nahe Wien angereist war - konnten nicht verhindern, dass die "Alten Herren" bis zum Ablauf der regulären Spielzeit auf Augenhöhe blieben (2:2). Im anschließenden 9-Meter-Schießen hatten die Schützen der AH schließlich das Glück auf ihrer Seite und sicherten den 5:4-Gesamtsieg.

Im zweiten Halbfinale traf mit Schach 1 der Sieger der Gruppe A auf das Patchwork-Volleyball-Team. Es entsponn sich ein sowohl mit feiner Klinge wie auch harten Bandagen geführtes Spiel, in dem sich Schach jedoch einen Vorteil erspielen und verteidigen konnte. Erst als Volleyball kurz vor Abpfiff für den möglichen Ausgleich alles auf eine Karte setzte, machte Schach mit einem schnellen Konter alles klar (4:2).

Im Anschluss trat Titelverteidiger Vorstand im 9-Meter-Shootout um Platz 5 gegen die Fußballtrainer an. Doch da USG-Urgestein Dr. Siegfried Pietsch - mit seinen knapp 78 Jahren beim letztjährigen Erfolg noch in allen Spielen in der Startformation - die Nerven versagten und auch der für seinen am Knie verletzten Vater Jan eingesprungene Theo Haubensak, eigentlich Rugby-Sportler, nicht verwandeln konnte, war klar, dass es dieses Jahr nur zum 6. Platz reicht (0:2).

Spiel um Platz 3 und Finale

Das Spiel um Platz 3 gestaltete sich schließlich recht einseitig. Die durch die vorzeitige Abreise ihres Goalgetters, der den Flix-Bus nach Wien erwischen musste, auf Minimalbesetzung geschrumpfte Rugbytruppe wehrte sich tapfer gegen die auf sie einprasselnden Sturmäufe der Volleyballer, zwei Minuten vor Ablauf der Zeit war es aber dann doch geschehen. Verdient sicherte sich Volleyball Rang 3 (2:0).

Das Finale geriet somit zur Wiederauflage des Auftaktspiels. Anders als zu Beginn des Turniers hatten sich die "Alten Herren" aber mittlerweile gefunden, während Team Schach 1 dem permanent hohen Aufwand sowie der harten Halbfinalbegegnung Tribut zollen musste. Früh zeichnete sich eine klare Führung der AH ab, die auch bis zum Abpfiff nicht mehr gefährdet war (5:1). Wie uns zu Ohren kam, wurde das siegreiche Team aber bereits zu einer Revanche am Schachbrett eingeladen. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und halten euch auf dem Laufenden.

An dieser Stelle sei den Schiedsrichtern nochmals ein besonderer Dank ausgesprochen, da die Jungs nicht nur ein eigenes Team stellten, sondern auch den Löwenanteil der Partien leiteten. Großartig!

Insgesamt war es, nicht zuletzt dank der exzellenten Verpflegung durch Familie Köhler, die das Catering übernommen hatte, ein rundum gelungenes Turnier, das mit Sicherheit seine Fortsetzung im Frühjahr 2021 haben wird.



Die Finalteilnehmer



Die Sieger

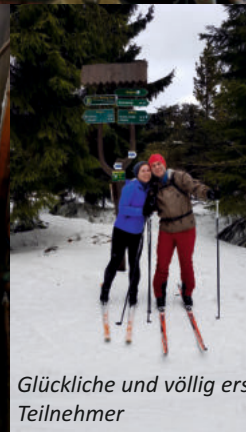
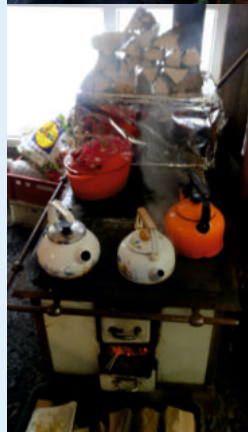
1. USG-Skilanglaufitag

Angestoßen von dem Vorhaben, in der USG vertretene Sportarten für alle Mitglieder zugänglich zu machen und zusätzliche abteilungsübergreifende Vereinerlebnisse, ähnlich dem Sommersportfest oder dem Jahnbauden-Cup zu schaffen, hat die Abteilung Ski in diesem Jahr den 1. USG-Skilanglaufitag ausgerufen. Mit ausgetüfteltem Programm inklusive Grundlagenkurs und verschiedenen Routen, die sowohl für den absoluten Anfänger, als auch für passionierte Langläufer einen interessanten ausgefüllten Sporttag bereithalten sollten, luden die Mitglieder der traditionsreichen Abteilung für den 19. Januar ins vermeintlich schneesichere Tellerhäuser unweit der deutsch-tschechischen Grenze. Vermeintlich...

Angesichts akuten Schneemangels musste der Januartermin nämlich vertagt werden. Jedoch hatte Uller auch in den kommenden Wochen wenig Einsehen und so schob sich der Ausweichtermin immer weiter nach hinten, bis schließlich der 1. März festgezurr wurde. Leider war offenbar vielen die Niederschlagprognose noch immer zu schlecht, weshalb sich an diesem Sonntagmorgen letztlich nur eine spärliche Schar von Wintersportlern am Treffpunkt einfand. Die wurden fairerweise für ihren Mut belohnt, denn just auf dem Kamm und rund um die grüne Grenze hatte es genug geschneit, um einen schönen Sporttag zu ermöglichen. Bei bestem Wetter genoss die Gruppe die Natur und zum Ende des Tages, kurz vor der Rückkehr zum Parkplatz, wurden die sportlich durchaus herausgeforderten Anfänger noch mit der Einkehr in eine am Loipenrand improvisierte Vesperstube belohnt. Alles in allem ein absoluter Erfolg, der bei seiner nächsten Auflage hoffentlich noch mehr Mitglieder anlockt.



Vesper in einer urigen Vesperstube



Glückliche und völlig erschöpfte Teilnehmer





**FEEL GOOD
CLUB**

VEREINSTARIF ABGREIFEN

Nur für USG Mitglieder: Jetzt den Feel Good Firmentarif sichern! Beim Abschluss einer Mitgliedschaft im FEEL GOOD CLUB stehen dir die Leistungen des nächst höheren Tarifs ohne Aufpreis zur Verfügung.

ZAHL WENIG, BEKOMME MEHR!

**WECHSELBONUS
SICHERN**

**# WIR
BEZAHLEN FÜR
DEINE ALTE
MITGLIEDSCHAFT**
*bis zur Höhe deines neuen
Feel Good Tarifs für
bis zu 6 Monate.*

SPORT · RELAX · FOOD · HOTEL

FEELGOODCLUB.DE

CEFEG 

Federn- und
Verbindungstechnik Chemnitz

**DU BIST
MEHR CEFEG,
ALS DU
DENKST!**

www.cefeg.de

